

Seit 13 Jahren wird im Rahmen der so genannten Niederösterreichischen Sprachenoffensive das Erlernen der Nachbarsprachen in Kindergärten und Schulen in Niederösterreich erfolgreich realisiert. Die Vermittlung der Nachbarsprachen, wie Tschechisch, Slowakisch oder Ungarisch, die in den niederösterreichischen Kindergärten und Schulen neben Englisch angeboten werden, ermöglicht schon den Kleinsten, sich mit anderen Sprachen und Kulturen bekannt zu machen. Das frühe Nachbarsprachenlernen hat also einen positiven Einfluss nicht nur auf das Wissen der Kinder, sondern auch auf die kindliche Entwicklung im Sinne der Identitätsbildung. Kinder haben die Gelegenheit mit Menschen aus anderen Kulturen, die aber in der gleichen Grenzregion leben und so nicht ganz fremd sind, zu kommunizieren und sie auch auf eine natürliche Art kennen zu lernen. Unter Kommunikation versteht man dabei den gegenseitigen Austausch von Weltansichten über die Grenze und die gegenseitige Bereicherung, bei der die einst unterbrochenen nachbarschaftlichen Kontakte wieder erbaut werden und so ein ganz besonderer Erfahrungswert entsteht.

In unserem Beitrag stellen wir ein Projekt vor, in dem Tschechisch als Nachbarsprache in niederösterreichischen, aber neulich auch Deutsch in tschechischen Kindergärten in der Grenzregion angeboten wird. Im Focus der aktuellen Evaluation der Erfahrungen und auch der Bemühungen für die nächste Phase der Bildungskoooperation in der Grenzregion CZ-NÖ steht die Erarbeitung eines Konzeptes der kontinuierlichen Sprachvermittlung für die Nahtstelle Kindergarten-Schule.